

IHR KONTAKT

Jonas Szemkus (S)

05171/406-142
j.szemkus@paz-online.de

Hohenhamelner (22) fuhr betrunken Auto

Hildesheim. Ein 22-jähriger Autofahrer aus Hohenhameln war am Wochenende betrunken unterwegs. Samstagnacht fuhr er auf der B 494 von Hildesheim in Richtung Landkreis Peine. Wegen seiner auffälligen Fahrweise wurde er in Höhe der Ortschaft Asel von Polizeibeamten kontrolliert. Hierbei stellten diese deutlichen Alkoholgeruch in der Atemluft des jungen Mannes fest. Die Überprüfung ergab 1,62 Promille. Die Polizisten ließen eine Blutprobe entnehmen und leiteten ein Strafverfahren ein wegen Trunkenheit im Verkehr.

Anmeldung für Konfirmanden in spe

Hämelerwald. Kinder, die die siebte Klasse besuchen oder zwölf Jahre alt sind, können sich bald für den Konfirmandenunterricht in der evangelischen Kirchengemeinde Hämelerwald anmelden. Am Donnerstag, 17. Juli, sind Anmeldungen zu dem kirchlichen Unterricht im Pfarrhaus, Hirschberger Straße 8, möglich. „Dazu ist das Erscheinen sowohl des Konfirmanden als auch eines Personensorgeberechtigten erforderlich“, teilt Pastorin Iris Habersack mit. Wenn vorhanden, sollte das Stammbuch beziehungsweise die Taufbescheinigung mitgebracht werden. „Auch Kinder, die noch nicht getauft sind, können am Unterricht teilnehmen.“

SoVD Clauen ehrt Walter Bädje

Clauen. Walter Bädje wurde jetzt vom Ortsverband Clauen des Sozialverbandes Deutschland (SoVD) für seine 32 Jahre lange Vorstandsarbeit ausgezeichnet. Die Vorsitzende des Clauerer SoVD, Rosemarie Eckert, und Renate Jung überbrachten dem Ehrenvorsitzenden nicht nur im Namen des Ortsverbandes, sondern auch vom Kreisverband Peine Genußwünsche und ein großes Dankeschön für seinen Einsatz im SoVD. Außerdem gab es als Anerkennung ein kleines Präsent und eine Ehrenurkunde mit Nadel. „Wir hoffen, Walter Bädje steht uns noch lange mit seinem großen Erfahrungsschatz zur Seite“, betont die Clauerer SoVD-Vorsitzende, Eckert.



Renate Jung und Rosemarie Eckert ehrten Walter Bädje.

Austauschschüler aus Ecuador tauschen Millionenmetropole Quito gegen Mehrum

Ana (13) und Xavier (15) schwärmen von langen Sonnenuntergängen und gastfreundlichen Hohenhamelnern

VON INES NASTALI
UND JONAS SZEMKUS

Hohenhameln. Es ist sicher ein ungewöhnlicher Schritt, den Ana Paula Rivadeneira Ramirez und Xavier Bustamante Zurita jetzt getan haben. Von der Millionenmetropole Quito nach Mehrum: Die beiden Ecuadorianer sind als Austauschschüler zurzeit an der Realschule Hohenhameln – und genießen die Zeit im kühlen Norden Deutschlands.

„Jeder grüßt den anderen, wenn man sich auf der Straße begegnet“, sagt Ana Paula Rivadeneira Ramirez. Die 13 Jahre alte Austauschschülerin aus Ecuador findet das ungewöhnlich, denn eigentlich wohnt sie in Quito, der Hauptstadt Ecuadors, in der mehr als zwei Millionen Menschen leben. Die Millionistenstadt haben sie und Xavier Bustamante Zurita (15) gegen Mehrum getauscht. Für sechs Wochen sind die beiden in der Gemeinde Hohenhameln zu Gast – und fühlen sich wohl. Zwar spielt das Wetter nicht immer mit, aber: „Es ist schön grün hier, im Gegensatz zu Quito“, sagt Xavier. Dort gibt es außerdem keine Jahreszeiten, nur Regenzeiten – trotz Regen wird es dabei nicht kälter. Eine Umstellung zum erst heißen, jetzt



Gäste und Gastgeber (von links): Lehrerin Meike Ugando-Klar mit Austausch-Schüler Xavier Bustamante Zurita, Realschul-Leiterin Kathrin Ebert-Garthof, Ana Paula Rivadeneira Ramirez und Gastschwester Carina Landauer.

regnerischen Wetter in Deutschland. Ana und Xavier gehen in Quito auf eine deutsche Schule, die Sprache macht also kaum Probleme und am Unterricht können die Ecuadorianer auch aktiv teilnehmen und sich verständigen – so wie die anderen Schüler eben auch

Neu ist für sie mit der Politik- und Wirtschaftsunterricht, den gibt es an der Schule in Quito nämlich nicht. Dass die beiden nach Hohenhameln gekommen sind, war übrigens Zufall. „Wir haben uns nicht ausgesucht, wo wir in Deutschland bleiben möchten“, sagt Ana. Unglück-

lich sind sie mit der Wahl aber keineswegs. „Wir wurden hier nett aufgenommen“, sagt Xavier. Das sei nicht überall so gewesen. „In Berlin hatte ich das Gefühl, dass die Menschen nicht so gerne mit einem reden möchten“, erinnert sich Xavier an seinen Aufenthalt in der

Hauptstadt. „Besonders schön ist der lange Sonnenuntergang“, berichtet Ana über einen weiteren Unterschied zur Heimat und Xavier erklärt: „Bei uns zu Hause ist es sehr schnell dunkel, hier nicht.“ Tausche Millionenstadt gegen Mehrum – die Vorteile eines Dorfes.

Cellokonzert auf Gut Adolphshof

Die Musiker von „I Cellisti Appassionai“ treten am Sonntag, 20. Juli, wieder in Hämelerwald auf

Hämelerwald. Das Cello-Ensemble „I Cellisti Appassionai“, das seit mehr als zehn Jahren mit Erfolg immer wieder auf Gut Adolphshof konzertiert, tritt auf Einladung der Sozialtherapie am Sonntag, 20. Juli, erneut in Hämelerwald auf.

Um 11.30 Uhr beginnt das Konzert in der neuen Holzhalle auf dem Adolphshof-Gelände. Unter Leitung von Matthias Wallmann werden klassische und moderne Werke, etwa von

Bach, Mendelssohn, Elgar und anderen Komponisten zu hören sein. Die 14 Mitglieder von „I Cellisti Appassionai“ sind Berufsmusiker und engagierte Laien, die durch die Liebe zur Cellomusik zusammengefunden haben. Sie versuchen, den beachtlichen Klangfarben-Reichtum des Violoncellos zu zeigen, der im Tonumfang den menschlichen Chorstimmen entspricht. Der Eintritt ist frei. Um eine Spende wird gebeten.



Die 14 Musiker von „I Cellisti Appassionai“ und ihr musikalischer Leiter, Matthias Wallmann.

25 Jahre Seniorenwohnanlage Bahrke

Das Jubiläum feierte das Haus am Pflingstanger mit Bewohnern und Gästen

Hohenhameln. Es war ein regnerisches Jubiläum, das die Seniorenwohnanlage Bahrke, besser bekannt als Haus am Pflingstanger, feierte – aber ein schönes.

Anlässlich des 25-jährigen Bestehens in Hohenhameln wurde bei einem Sommerfest gebührend gefeiert. Zahlreiche Bewohner und Angehörige, Freunde, Mitarbeiter und andere Gäste waren mit dabei und genossen außer viel Musik unter anderem auch ein Tortenbuffet, das die Hohenhamelner Damenjungschützen vorbereitet hatten. Zwar wurde den Veranstaltern der Blick immer wieder mal bange, wenn sie hoch in den dunklen Himmel schauten. Doch selbst, als kurzfristig ein heftiger Regenschauer einsetzte, ließen sich die Besucher die gute Laune nicht vermiesen.

Der Jugendmusikzug aus Harsum eröffnete das Fest mit etwas Verspätung erst nach dem Regen, dafür dann aber mit flotten Rhythmen. Danach trat die Seniorentanzgruppe „PA LO“ auf, die aus rüstigen Musikfreunden aus den Seniorenheimen Haus am Pflingstanger und Klein Lobke besteht. Unter Leitung der Seniorenbetreuerinnen Andrea Ingelmann und Hannelore Großmann bewiesen die Senioren mit ihrer Darbietung, dass

Tanzen auch im hohen Alter Spaß machen kann.

Während einer kleinen Pause bekam Geschäftsführerin Heidi Bahrke ein gemeinsames von Bewohnern und Mitarbeitern gedichtetes Ständchen, Einrichtungsleiter Armin Drechsler, der ebenfalls seit 25 Jahren dabei ist, ebenso passende Verse.

„Die ‚Wildecker Herzubben‘ (Herbert Gielissen und Dagmar Stolze) kündigten sich an und sangen mit Unterstützung der Gäste den Hit ‚Herzlein! Die Jazzdance-Kids vom TSV Hohenhameln unter Leitung von Elke Holsteiner zeigten zu flotter Musik ihr Können. Für Stimmung sorgten danach die Thekenflütschen aus Ecuord mit ihren Liedern. Am Ende brachte dann noch der Fanfarenzug Luirsburg aus Harsum schmissige Lieder zum besten.“

„Die Zeit war im wahrsten Sinn des Wortes davongaloppiert“, schildert Carmen Bruns vom Seniorenheim. „Aber an den zufriedenen und glücklichen Gesichtern der Bewohner und Gäste konnte man erkennen, dass es sich gelohnt hat.“



Die Damenjungschützen Hohenhameln hatten ein Kuchenbuffet vorbereitet.

Bewohner und viele Gäste feierten das Jubiläum in und um das Haus am Pflingstanger.